



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

378. Friedrich von Greifenberg quittirt den Markgrafen Friedrich einer
Schuld, welche ihm Kurfürst Albrecht gezahlt hat, am 5. Juli 1470.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

wegen Tangermünde vnd Arneburg, am mitwoch nach visitacionis marie (4. Juli), Anno etc. LXX.

Nach gleichzeitigen Notizen.

377. Quittung der Grafen Johann und Jakob von Lindow für den abgetretenen Kurfürsten Friedrich über zurückgezahlte 400 Gulden, vom 28. Juni 1470.

Wy Johann vnde Jacob, bruder, vonn gots gnadenn Grauen vonn lindow vnde Herenn to Ruppin, Bokennen openbare vor vnns, vnnfze eruen, nachkomen vnde vor allzwem, dath vnns de Irluchte hochgeborenn fürste vnde here, here ffrederick, marggraue to Brandennburch etc. vnd borchgraue to norembergh, vnnfze gnedige liue here, szodann virhundert Rinsche gulden, wy lynne gnadenn gelegen hadde, dar vor sine gnade vnns to borgenn gefettet hadde de Gestrenghe vnd duchtigenn her Nickel pul, Ritter, Baltzer von Slyben vnd vlrich kochmeister, nu vpp Sunte Johannes baptisten dach to middesommer negestuorgangen ann eyner summe wol to dancke vpp vnnsem Slate Olden Ruppin heft wedder gegeuen, vornüget vnde botalet: vnde wy laten vnd seggen sinen gnaden vnd de vorgnante Borgen der virhundert Rinsche gulden yn crafft vnd macht duffer Quitancien quid, leddich vnde losz, dancken siner gnaden dinstliken allze vnnserm gnedigen heren. Des to orkunde mith mynem bruder, ergenant, vorsegelt. Gegeuen to Oldenn Ruppin, am donerdage nach festum Johanns baptiste, nach bordt Cristidusent virhundert vnde ymme Souentigesten yaren.

Nach dem Originale im Königl. Hausarchive.

378. Friedrich von Greifenberg quittirt den Markgrafen Friedrich einer Schuld, welche ihm Kurfürst Albrecht gezahlt hat, am 5. Juli 1470.

Ich Fridrich von grifenberg, zu dobborzin gefessen, Bekenne offentlich mit dessem briue, das mir der Irluchte hochgeboren furste vnd herre, herre Albrecht, marggraue zu Brandenburg, kurfürste, zu Stettin, pomeran etc. hertzog vnd Burggraue zu Nuremberg, von den funfhundert gulden, dy mir myn gnediger herre marggraue fridrich nach lawte sins schultbriefs schuldig gewest vnd noch ist vnd mir ettlich Rente nach Inhalt desselben brines betagt sind, fünfzig gulden Rinsch von wegen aller betagten Rente bilz vf dessen hutigen tag gutlich vnd wolzu-

dancke aufzgericht vnd bezalt hat, das Ich dar ein gut genüge habe vnd sage den obgnanten mynem gnedigen heren Marggrafen Albrechten, sein erben vnd nachkommen vor mich vnd myn erben aller solcher betageten rente bilz vff dise zeyt gantz quit, ledig vnd lofz In Crafft desszies briues. Zu Orkunde mit mynem vffgedrückten Insigel vorsegelt, Geben am donrestage nach visitacionis marie, Anno etc. septuagesimo.

Nach dem Original des Geh. Staatsarchives.

379. Heinrich Borch, Landvogt der Neumark, rechnet mit den Räten des Kurfürsten ab und erhält von ihnen bezahlt, was er aus seiner Amtsverwaltung zu fordern hat, am 6. Juli 1470.

Ich Hinrick Borceke, lantvoget der Nienmarcke, Bekenne openbar mit diesem briue, dat my dy Irluchte hochgeboren furste vnd here, here Albrecht, Marggrau to Brandenburg, des hilgen Romischen Rykes Erzkamerer, kurfürst, to Stettin, pomeran etc. hertoge vnd Burggrau to Nuremberch, up dy Rekenchap, dy Ick huden, datum des briues, vor syner gnaden Reden, nemlich Jorg van abspere, Cantzler, vnd Ludwig van Eybe gedan hebbe, dorch dy suluen beyde syner gnaden Rede uthgericht vnd betalet hefft hundert Rinsche gulden vnd vif schogk grosschen merckfcher werung. Sulcher gnanten summe segge Ick dem obgemelten mynen gnedigen heren an der suluen myner Rekenchap mit diesem briue quit, ledig vnd lofz. To Orkunde hebbe ick deszen brief mit Werner Puls Insigel verfigelt, des ick my up dytmal hir an gebruke, gebrekes. haluen myns, dy geschreuen iz to Coln an der Sprew, Am fridage na visitacionis marie, Anno domini etc. Septuagesimo.

Nach dem Original des Geh. Staatsarchives.

380. Caspar Nostitz, der mit seiner Gesellschaft dem Kurfürsten Friedrich Hilfe geleistet, quittirt denselben wegen Soldes und Schadenersages, am 9. Juli 1470.

Ich Caspar Nostitz, vff Schochaw etc., Bekenne offentlich mit diesem briefe, als ich dem Irlauchtigen hochgeborenen fursten vnd heren, heren fridrichen, Marggrauen zu brandburg etc., mit etlichen meinen frunden vnd gutten gesellen zu dinst in seinen criges gescheften nachgeritten bin, dorvmb Sein gnade mir vnd in vor vnsern pferde schaden vnd dinst vnd vor alle ander sache etlich gelt zu-